

Statistik informiert ...

Nr. 87/2023

21. Juli 2023

Schulden der kommunalen Kernhaushalte in Schleswig-Holstein 2022

Anstieg um sechs Prozent

Im Jahr 2022 sind die Schulden der schleswig-holsteinischen Gemeinden und Gemeindeverbände weiter gestiegen. Der Schuldenstand ihrer Kernhaushalte beim nicht-öffentlichen Bereich, d. h. vorwiegend bei Kreditinstituten, wuchs im Vergleich zum Jahresende 2021 um 5,8 Prozent bzw. um 220 Mio. Euro auf 4,0 Mrd. Euro, so das Statistikamt Nord.

Die Schulden der kreisangehörigen Gemeinden stiegen um 9,7 Prozent, die Schulden der Amts- und Kreisverwaltungen um 11,5 bzw. 4,7 Prozent. Die kreisfreien Städte konnten dagegen in der Summe ihren Schuldenstand um 2,7 Prozent reduzieren. Diese Entwicklung ist auf Flensburg und Lübeck zurückzuführen: Die Schulden von Flensburg sanken um 22,8 und die von Lübeck um 16,6 Prozent. In Neumünster und Kiel stiegen jedoch die Schulden und zwar um 11,0 bzw. 7,1 Prozent.

Betrachtet man die über alle Verwaltungsebenen aggregierten Schulden, ist in allen Kreisen ein Schuldenzuwachs zu verzeichnen. Die Schulden stiegen im Kreis Dithmarschen mit 26,0 Prozent am stärksten, gefolgt vom Kreis Ostholstein (25,9 Prozent) und Kreis Stormarn (23,8 Prozent). Im Kreis Schleswig-Flensburg war der Schuldenzuwachs mit 3,2 Prozent am geringsten.

Auf jede Einwohnerin und jeden Einwohner Schleswig-Holsteins entfielen rein rechnerisch fast 1 400 Euro der kommunalen Schulden. Bei den kreisfreien Städten war der entsprechende Wert für Kiel mit 2 400 Euro am höchsten, für Flensburg mit knapp 400 Euro am niedrigsten. Bei den Kreisen waren die über alle Verwaltungsebenen aggregierten Schulden in der Pro-Kopf-Betrachtung für Nordfriesland mit fast 1 900 Euro am höchsten und für Stormarn mit knapp 600 Euro am niedrigsten.

Von den 1 106 Gemeinden Schleswig-Holsteins hatten 305 keine Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich. Das waren 15 Kommunen weniger als zum Jahresende 2021. Bei den schuldenfreien Gemeinden handelte es sich überwiegend um kleinere amtsangehörige Gemeinden mit durchschnittlich 645 Einwohnerinnen und Einwohnern. Aber auch Bargteheide mit mehr als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern blieb gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich schuldenfrei. Die einzige Kreisverwaltung, die Ende 2022 keine Schulden hatte, war weiterhin die des Kreises Stormarn.

Hinweise:

In dieser Darstellung werden nur die **Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich** berücksichtigt, da bei der Summierung mit den Schulden beim öffentlichen Bereich (also z. B. bei anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden) Doppelzählungen auftreten, wenn die Schulden von Gemeinden, Amts- und/oder Kreisverwaltungen aggregiert werden. Die Einzelangaben zu Schulden aller schleswig-holsteinischen Gemeinden und Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen und öffentlichen Bereich finden Sie in der [Gemeindetabelle \(Download XLSX\)](#).

In den dargestellten Ergebnissen sind die Schulden der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in der Höhe von 5,6 Mrd. Euro nicht enthalten. Zu den öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen gehören zum Beispiel Zweckverbände und Sondervermögen der Kommunen.

**Kommunale Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich
in Schleswig-Holstein am 31.12.2022**

– Schulden der Kernhaushalte in Mio. Euro –

Gebietskörperschaft	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich					
	insgesamt			darunter Kassenkredite		
	2022	2021	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2022	2021	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Kreisfreie Städte	1 097	1 128	– 2,7	104	153	– 32,3
Kreisangehörige Gemeinden	2 508	2 286	9,7	72	108	– 33,7
Amtsverwaltungen	182	163	11,5	-	-	×
Kreisverwaltungen	241	230	4,7	0	17	– 100
Zusammen	4 028	3 808	5,8	175	278	– 37,0

× Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- nichts vorhanden (genau Null)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2023

Fachlicher Kontakt:

Dr. Egle Tafenau
Telefon: 0431 6895-9146
E-Mail: egle.tafenau@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)